

UND JETZT: DIE WELT!

ODER: ES SAGT MIR NICHTS, DAS SOGENANNTA DRAUSSEN

Ein Projekt der Jungen Enthusiasten nach dem Theaterstück von Sibylle Berg

UND JETZT: DIE WELT!

ODER: ES SAGT MIR NICHTS, DAS SOGENANNTA DRAUSSEN

Ein Projekt der Jungen Enthusiasten nach dem Theaterstück von Sibylle Berg

Mit Jana Arnold
Demian Asemissen
Anouk Fournier
Celine Golke
Lena Keller
Umut Kursawe
Irene Schwarzkopf

Regie und Spielleitung Anna Zimmer
Bühne und Kostüme Annette Haunschild
Dramaturgie Nadine Kaufmann
Stimm- und Sprechkunst Miriam Leuther
Produktionsassistenz Katharina Hille

Premiere am 6. Dezember 2024, Probabühne 4

Dauer der Aufführung: ca. 60 Minuten, keine Pause

Aufführungsrechte: Rowohlt Theater Verlag, Hamburg

Technischer Direktor Johannes Kessler • Produktions- und Werkstattleiter Sebastian Auer • Leiter des Bühnenbetriebs Thomas Kurz • Ausstattungsassistentin Teresa Müller
Bühneninspektor Thomas Wagner • Bühnenmeister:innen Markus Bollinger, Andrea Leib
Leiterin der Requisite Meike Wilkens • Leiter der Tontechnik Arne von Schilling • Veranstaltungstechnik Simon Groß, Jörg Muders • Leiter des Malsaals Bastian Helbach • Leiterin der Kostümabteilung Carolin Quirnbach • Kostümassistent Claus Doubeck • Gewandmeister Damen Maik Stüven • Gewandmeisterin Herren Anke Bumiller • Chefmaskenbildnerin Manuela Adebahr • Maske Mario Koller, Eva Vojtech • Ankleiderin Valeria Pardo Rivera

Wir machen darauf aufmerksam, dass Ton- und/oder Bildaufnahmen unserer Aufführungen durch jede Art elektronischer Geräte strikt untersagt sind. Zuwiderhandlungen sind nach dem Urheberrechtsgesetz strafbar. Bitte stellen Sie Ihr Mobiltelefon vollständig aus.

IMPRESSUM

Theater Koblenz Spielzeit 2024/2025
Intendant Markus Dietze (V.i.S.d.P.) • Redaktion Nadine Kaufmann
Fotos Arek Głębocki (von der Hauptprobe am 30.11.2024)

ÜBER DAS PROJEKT:

In dieser Spielzeit widmete sich der Jugendclub dem Gefühl der Einsamkeit – ein Thema, das die Jungen Enthusiasten selbst gewählt haben. Dafür wagten sie sich erstmals an einen zeitgenössischen Theater text. In ihrem Stück „Und jetzt: Die Welt!“ zeichnet die Autorin Sibylle Berg gnadenlos und zugleich mit großer Zärtlichkeit das Bild einer jungen Protagonistin im Spannungsfeld zwischen Vernetzung und Isolation in einer digitalisierten Welt:

Unerwiderte Liebe? Check. Zukunftsangst? Check. Social Media-Burnout? Check. Eine junge Frau sitzt an einem verregneten Abend allein in ihrem Zimmer. In den Geräten unzählige Chats, aber null Connection. Sie spricht über die Zumutungen, die „die Welt da draußen“ an sie stellt und ist zugleich auf der Suche nach irgendetwas, das sich wie echte Nähe anfühlt.

Sibylle Bergs Monolog beginnt mit der Anmerkung: „Ein Text von Frau Berg für eine Person und mehrere Stimmen. Oder anders.“ Diese formale Offenheit bot dem Jugendclub einen spannenden kreativen Impuls: Wie inszeniert man ein Theaterstück ohne Rollenvorgaben und eindeutigen Handlungsbogen? Unter der Leitung von Anna Zimmer entwickelte das siebenköpfige Ensemble eigene Zugänge und beschäftigte sich mit zeitgenössischen Theatermitteln. In einer Schreibwerkstatt sammelten sie persönliche Erfahrungen zum Thema Einsamkeit und setzten sich mit der Textvorlage auseinander. Bewegungen, Gesten und Klänge wurden erprobt, die den Text brechen, verstärken oder kommentieren, ohne ihn zu überlagern. Gemeinsam mit Stimm- und Sprechtrainerin Miriam Leuther erkundeten die Jungen Enthusiasten in Workshops den Einsatz der Stimme auf der Bühne und die Wirkung des chorischen Sprechens.

Das Ergebnis des dreimonatigen Probenprozesses ist ein Chor, der die Protagonistin verkörpert und so lebendig wie vielstimmig die Widersprüche und Mehrdeutigkeit der Textvorlage zum Ausdruck bringt. Mal wütend, mal traurig, mal spöttisch und dann wieder voller Energie zeigt der Chor ein Ringen mit sich selbst und mit den Herausforderungen einer Generation, die zwischen Sehnsucht und Ernüchterung schwankt.

Auch das Bühnenbild von Annette Haunschild wird zum vielschichtigen Kommentar: Die von der Bühnendecke hängenden Seile gleichen gekappten Nabelschnüren zu unseren Geräten. Gleichzeitig sind sie auch Hoffnungsschimmer: Vielleicht können die Fäden doch geknüpft, die echten Verbindungen wiederhergestellt werden. Zwischen den Seilen treiben Partyballons, eine Analogie zum Datenmüll im Internet: ein flüchtiger Glanz, der schnell ins Leere verpufft. Das Prinzip des „sitting with discomfort“ – das bewusste Aushalten von eigenem Unbehagen – wird mit den außergewöhnlichen Sitzgelegenheiten, die wie einsame Inseln im Bühnenraum verteilt sind, mit einem Augenzwinkern wörtlich genommen.

ÜBER DIE AUTORIN

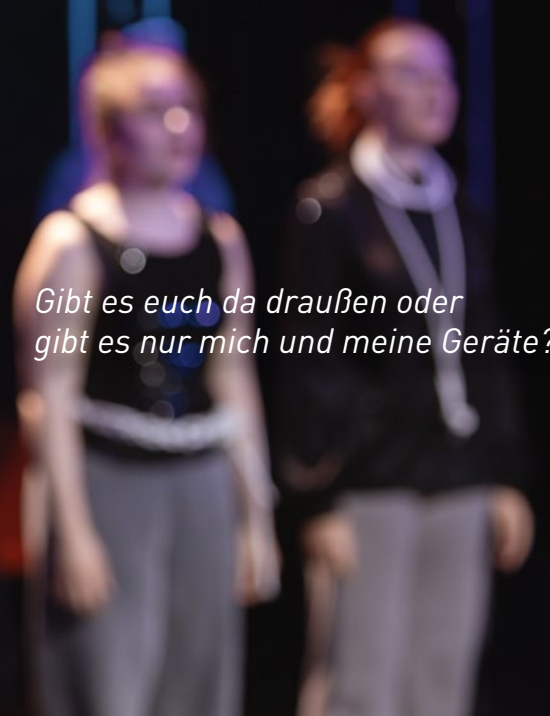
Sibylle Berg zählt zu den markantesten Stimmen der zeitgenössischen Literatur. Ihr Roman „GRM – Brainfuck“ wurde unter anderem mit dem Schweizer Buchpreis ausgezeichnet. 2020 ging der Grand Prix Literatur, die höchste Auszeichnung für literarisches Schaffen in der Schweiz, an Sibylle Berg. In bislang 32 Theaterstücken, 18 Romanen sowie zahlreichen Hörspielen und Anthologien zeigt sich ein präziser Blick auf die Abgründe und Eigenheiten der modernen Gesellschaft. Ihr unverwechselbarer Stil vereint tiefgründigen Witz, scharfsinnigen Sarkasmus und ernste Gesellschaftskritik.



Die Frage ist doch: Welches Beauty-Produkt würde ich mit auf eine einsame Insel nehmen?


*Wenn keiner mit mir redet,
wird mein Dasein unscharf.*





*Gibt es euch da draußen oder
gibt es nur mich und meine Geräte?*



A group of five young people are sitting on a stage set. In the foreground, a young man with glasses and a black shirt is sitting on a large, clear inflatable swan. Behind him, four young women are sitting on a bench or similar structure. They are dressed in contemporary, somewhat dark clothing. The background is dark, with some stage props visible, including a large, shaggy brown object on the left and a red and black plaid object on the right. A thick rope hangs vertically from the top of the frame, passing through the scene.

Schau, die Sonne geht unter, vielleicht stirbt sie auch gerade aus. Ich war nicht vor der Tür, um das zu überprüfen.